Wichtig ist, dass Sie auch nach der Entlassung nach Hause aktiv bleiben. Dazu sind vielleicht auch eine Veränderung in Ihrer Wohnung oder bei Ihren Alltagsaktivitäten sinnvoll. Beispiele für sturzsicheres Wohnen und Steigerung der Lebensqualität daheim sind:

- Hausnotruf
- Wohnungsberatung (eventuelle Veränderungen zur Sturzvorbeugung)
- Hüftprotektoren (in Unterwäsche integrierte, hüftschützende Polsterung)
- aktive Teilnahme am Leben in der Gesellschaft (Seniorenprogramme).

Weiterführende Beratung bieten

- **Ihr Hausarzt/-ärztin**
- **Ihre Krankenkasse**
- **Pflegedienste** und andere soziale Dienste, z. B. AWO, Caritas, Diakonie, DRK, Malteser, private Pflegedienste, Kirchengemeinden und Sportvereine.
- **Pflegestützpunkt/Beratungsstelle Alter und Technik**
  Am Hoptbühl 2
  78050 Villingen-Schwenningen
  Tel. (Pflegestützpunkt): 07721 913-7456
  Tel. (Beratungsstelle): 07721 913-7135

Sprechen Sie uns an:

Station DS12
Tel. 0771 88-51120

Klinik für Innere Medizin IV - Allgemeine Innere Medizin und Altersmedizin / Geriatrischer Schwerpunkt

Leitender Oberarzt
Dr. Albrecht Kehr 07721 93-4343

Case Management (über Zentrale) 0771 88-0

Alt sein ist ein herrlich Ding,
wenn man nicht verlernt hat,
was Anfangen heißt.
Martin Buber

Schwarzwald-Baar Klinikum
Klinik für Innere Medizin IV
Allgemeine Innere Medizin und Altersmedizin
Direktorin Dr. med. Ilse Gehrke

Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen

Telefon: **+49 (0) 7721 93-0**
Direkt Innere Medizin IV: **+49 (0) 771 88-5311**
E-Mail: **ima@sbk-vs.de**
Internet: **www.sbk-vs.de**

46217-IMA-DS_INF005_09/2023 ©Abteilung U

SCHWARZWALD-BAAR
KLINIKUM
Gibt Halt.

INFORMATION

Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung (GFK)

Altersmedizin

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN IV
ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN UND ALTERSMEDIZIN

AKADEMISCHES
LEHRKRANKENHAUS DER
UNIVERSITÄT FREIBURG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

in unserer Klinik bieten wir im Bereich der Altersmedizin die **Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung (GFK)** an.

Wann kommt diese Komplexbehandlung für Sie in Frage?

Die Komplexbehandlung richtet sich an ältere Patienten (in der Regel über 70 Jahre), die

1. mehrere Erkrankungen haben, welche im Krankenhaus behandelt werden müssen,

und

2. neu aufgetretene Einschränkungen bei den Aktivitäten des Alltags haben.

D.h. Sie kommen vielleicht nicht mehr selbständig aus dem Bett, können nicht mehr alleine gehen und sind sturzgefährdet. Oder Sie benötigen vermehrt Hilfe beim Waschen, Anziehen oder den Toilettengängen.

Die Komplexbehandlung kommt in Frage, wenn zu erwarten ist, dass durch die normale Standardbehandlung die Eigenständigkeit nicht ausreichend wiederhergestellt werden kann.

Wie lange dauert die Komplexbehandlung?

Die Behandlung dauert so lange, wie die Behandlung der akuten Erkrankung im Krankenhaus erforderlich ist. In der Regel umfasst die Behandlung mindestens 14 Tage. Währenddessen besprechen wir mit Ihnen, wie es nach dem Krankenhausaufenthalt weitergeht. Beispielsweise kann eine Reha im Anschluss sinnvoll sein. Falls nicht, organisieren wir Hilfen für zu Hause oder helfen, einen Kurzzeitpflegeplatz zu finden.

Was geschieht, wenn eine Komplexbehandlung nicht in Frage kommt?

Auch dann stehen Ärzte, Pflege und das Casemanagement zur Beratung und Organisation der Behandlung und Versorgung nach dem Krankenhaus zur Verfügung

Was ist das Besondere an der Komplexbehandlung?

Es erfolgt eine ausführliche Testung bei Aufnahme und Entlassung (Mobilität/Sturzgefährdung, Hilfebedarf bei der Pflege, sozialen Versorgung, Kognition und Emotion)

> **Physiotherapeuten** trainieren mindestens 1 mal täglich die Muskelkraft, das Aufstehen und das Gehen. Darüber hinaus wird 1 – 2 mal pro Woche in der Gruppe mit mehreren Patienten trainiert.

> **Ergotherapeuten** üben 1 mal täglich Handlungsabläufe und schulen die Körperwahrnehmung

> Die Mitarbeiter des Casemanagements beraten Sie bezüglich der weiteren Versorgung. Sie sind behilflich, eine geeignete Reha im Anschluss, Hilfen für zu Hause oder einen Kurzzeitpflegeplatz zu organisieren.

Die Behandlung wird im Team regelmäßig besprochen

Welche Faktoren erleichtern die Durchführung der Komplexbehandlung?

> feste Schuhe
> bequeme Kleidung, z. B. Trainingsanzug

Sofern vorhanden sollten eigene

> Hörgeräte (mit funktionsfähigen Batterien)
> Brille
> Hilfsmittel (Gehstöcke, Rollator)

ins Krankenhaus gebracht werden.

Bei verwirrten Patienten können

> Fotos
> eigene Kissen
> andere persönliche Gegenstände

helfen, wieder Orientierung zu finden.

Neben der professionellen Behandlung des interdisziplinären Teams hilft es, wenn der Patient Unterstützung durch seine Angehörigen bekommt. Es hilft, wenn Sie als Angehörige zuhören und Anteil nehmen an der momentanen Situation. Ermutigen Sie den Patienten, dass es sich lohnt, die Anstrengung der Behandlung auf sich zu nehmen, um wieder selbständig zu Hause leben zu können.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben, wie wir Sie noch unterstützen können.